



« La contagion émotionnelle » – « Kinky Birds » d'Elsa Poisot et le théâtre contemporain belge

Dieser Unterrichtsbaustein befasst sich mit dem zeitgenössischen belgischen Theater am Beispiel des Werks „Kinky Birds“ der Brüsseler Theaterautorin und -regisseurin Elsa Poisot. Anhand der exemplarischen Analyse ihres preisgekrönten Theaterstücks werden die Schüler*innen gleichermaßen an den Umgang mit frankophoner Theaterliteratur herangeführt, wie auch dramapädagogische Impulse für die Entwicklung prosodischer und parasprachlicher Kompetenzen gewinnen.

In Einheit 1 machen sich die Lernenden erstmalig mit den Grundlagen zeitgenössischen Theaters sowie dramatischer Texte vertraut. Zudem wird Interesse und eine Erwartungshaltung gegenüber dem Text Poisots, welcher unterrichtsbegleitend gelesen wird, aufgebaut.

In Einheit 2 nähern sich die Schüler*innen dem inhaltlichen und strukturellen Aufbau des Theaterstücks mittels Entschlüsselung der einzelnen Zeitebenen. Hierfür erarbeiten sie zunächst die Entwicklung ausgewählter repräsentativer Figuren, deren Zusammenwirken in Einheit 3 Rückschlüsse auf die Gesamthandlung sowie die wesentlichen Thematiken und Motive des Stücks anregen.

Einheit 4 dient hierzu als komplementäre Einsicht in den Schaffensprozess und Inspirationsquellen der Autorin. Durch eine nach Lerner*innentypen binnendifferenzierte Erarbeitung dieser wird abschließend ein tieferes Verständnis für die intentionale Wechselwirkung zwischen Spielenden und Publikum geschaffen, welche in Einheit 5 fokussiert wird.

	Unterrichtsbaustein 16 « La contagion émotionnelle » – « Kinky Birds » d'Elsa Poisot et le théâtre contemporain belge
Kompetenzziel	Die Schüler*innen können das zeitgenössische belgische Theater am Beispiel des Theaterstücks „Kinky Birds“ als affektive sowie literarisch-ästhetische Spiegelung des Menschseins und der Gesellschaft reflektieren.
Thema der Einheit 1 (Doppelstunde)	« Mais qu'est-ce que vous croyez ? » - Qu'est-ce qui est le théâtre contemporain belge ?
Thema der Einheit 2 (Einzelstunde)	« Théoriquement nous pourrions tous être un. » - Vérité simple ou puzzle complexe ?
Thema der Einheit 3 (Doppelstunde)	« Vous prenez position sur quoi... ? » - Une pièce sur la culpabilité où la condition humaine ?
Thema der Einheit 4 (Einzelstunde)	« On spéculé souvent sur mes origines » - Comment se développe une pièce ?
Thema der Einheit 5 (Doppelstunde)	« La lumière s'allume, c'est à vous » - Qu'est-ce que le public contribue à la signification ?

Die Aufteilung des Unterrichtsbausteins in fünf Einheiten ist ein Vorschlag und kann individuell von der Lehrkraft angepasst werden. Die Ergänzung um eine sechste Einheit zur angemessenen Ergebnissicherung von Einheit 5 ist möglich und wird an entsprechender Stelle näher erklärt. Neben der begleitenden Lektüre ist auch eine vorentlastende Lektüre möglich, wobei die Hausaufgaben in diesem Fall als vertiefende Lektüren zu werten sind.

Einheit 1 (Doppelstunde)

« <i>Mais qu'est-ce que vous croyez ?</i> » - <i>Qu'est-ce qui est le théâtre contemporain belge ?</i>				
Stundenschwerpunkt	Die Schüler*innen können die Grundeigenschaften dramatischer Texte erklären und mit dem Theaterstück „Kinky Birds“ von Elsa Poisot in Verbindung bringen, indem sie auf Basis ihres Vorwissens die Grundlagen von Figurenrede und Dramenhandlung erarbeiten und diese als Basis für eine begründete Hypothesenformulierung zum Inhalt des Theaterstück Poisots verwenden.			
Didaktische Phase	Didaktische Überlegung	Kompetenzaspekt	Sozialform	Medien /Material
Echauffement	Die Schüler*innen werden gebeten in ihrem eigenen Tempo für einen <i>Raumlauf</i> durch den Klassenraum zu gehen. Die Lehrkraft unterbricht das Gehen mehrfach durch ein Klatschsignal und ruft mit jedem Klatschen eine Emotion (<i>la tristesse, la joie la peur</i> etc.) herein, welche die Schüler*innen zunächst non-verbal in ihr Gehen aufnehmen.	Hörverstehenskompetenz	PL	(AB 1: Comment te sens-tu ? M1: Les émotions)
	In einer zweiten Phase unterbrechen die Schüler*innen ihren <i>Raumlauf</i> selbstständig, indem sie immer wieder voreinander stehenbleiben und in Form kurzer Dialoge nach dem Muster	Sprechkompetenz	PL/PA	

	„Comment te sens-tu?“ – „Je me sens...“ Emotionen verbalisieren und spielerisch umsetzen. Die Lehrkraft nutzt die Übung um anschließend mithilfe des Begriffs <i>faire du théâtre</i> zum Stundenthema überzuleiten. <i>Hinweis: Sollten die Emotionen noch nicht eingeführt worden sein, wird empfohlen, diese mithilfe von AB1 und M1 einzuführen. Es empfiehlt sich eine Vorsemantisierung in der vorangehenden Stunde vorzunehmen.</i>			
Einstieg I	Die Schüler*innen sammeln zunächst assoziativ in Partnerarbeit, was sie mit dem Begriff <i>théâtre</i> verbinden. Als Verbalisierungshilfe steht ihnen dafür Begleitmaterial mit Theaterbegriffen zur Verfügung (M2), das halb verdeckt nach Bedarf umgeklappt werden kann. Die Assoziationen werden anschließend von den Schüler*innen in einer Mind-Map an der Tafel visualisiert, kategorisiert und erklärt.	Sprechkompetenz	PA PL	M2: Le vocabulaire du théâtre Tafel
Erarbeitung I	Die Schüler*innen lesen den Text M3 und bearbeiten anschließend das AB2 in Einzelarbeit.	Lese- & Schreibkompetenz	EA	M3: C'est quoi, le théâtre ? – Les bases, AB2: Monologue, dialogue, didascalies – Plonger dans les textes dramatiques

Ergebnis- sicherung I	Die Ergebnisse werden im Plenum abgeglichen.	Sprech- kompetenz	PL	M3, AB2
Gelenkstelle	Es werden zunächst gemeinsam Ideen gesammelt, wie ein szenischer Dialog spielerisch umgesetzt werden kann (<i>l'accentuation, la tenue, la position sur scène, les gestes</i> (etc.). Die Schüler*innen werden danach in Dreiergruppen eingeteilt.	Sprech- kompetenz	PL	(Tafel)
Erarbeitung II	Die Schüler*innen erarbeiten in Dreiergruppen eine szenische Lesung des Dialogs, wobei die dritte Person jeweils als <i>metteuse/metteur en scène</i> fungiert und die anderen beiden unterbrechen kann. Entsprechende Impulse zur Umsetzung liefert das Methodenblatt M4 .	Lese- & Sprech- kompetenz	GA	M4: Action sur scène – La mise en scène
Ergebnis- sicherung II	Eine bis zwei der szenischen Lesungen werden anschließend im Plenum vorgestellt, wobei jede Szene zunächst mit den Fragen „Qu'est-ce que vous avez observé?“ und „Comment vous êtes-vous sentis?“ reflektiert werden. Anschließend werden die Szenen ein zweites Mal gespielt, wobei die Schüler*innen die Möglichkeit haben, das Geschehen mit einem Klatschen zu unterbrechen und mit der Aussage „La metteuse en scène/le metteur en scène dit que...“ (Variation des Spiels <i>Jacques a dit</i>)	Lese- & Sprech- kompetenz	PL	

	Änderungen an der Körperhaltung, der Position etc. der Spielenden vornehmen kann. Anschließend werden die Reflexionsfragen erneut gestellt.			
Vertiefung	Die Schüler*innen bilden auf Basis der erarbeiteten Grundlagen zum Dramenaufbau sowie der Lesung Hypothesen zur Handlung des Stücks. Dabei wird auch der Titel einbezogen.	Sprechkompetenz	PL	Tafel
Didaktische Reserve	Die Hypothesen werden mithilfe des Arbeitsblatts AB3 strukturiert und als Dramenhandlung gegliedert. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen.	Sprechkompetenz	EA, PL	AB3: Des hypothèses sur « Kinky Birds »
Hausaufgabe	Zur vorbereitenden Lektüre werden die Schüler*innen in fünf Gruppen mit unterschiedlichen Figurenschwerpunkten aufgeteilt. Die aufgeteilte Lektüre erfolgt nach dem Muster: • Gruppe 1 – Kimmy, Leila, Judith: Szenen 4, 10, 11, 14 • Gruppe 2 – Hans, Chaton: Szenen 5, 6, 12, 16, 18, 19 • Gruppe 3 – Coron/Flic 2, Flic 1: Szenen 2, 4, 7, 9, 12, 17 • Gruppe 4 – Ludmilla: Szenen 3, 5, 8, 13, 19 • Gruppe 5: Walid, l'homme dans le métro, Kevin: Szene 11, 14, 15, 17 Die Lektüre wird gruppenspezifisch durch Leitfragen begleitet (AB4.a-e)	Lesekompetenz	EA	AB4.a-e: Qui sont ces drôles d'oiseaux ?, Skript

Einheit 2 (Einzelstunde)

« <i>Théoriquement nous pourrions tous être un.</i> » - <i>Vérité simple ou puzzle complexe ?</i>				
Stundenschwerpunkt	Die Schüler*innen können die Charaktere und Entwicklung der Hauptfiguren analysieren und im Kontext der Handlung (multiperspektivisch) reflektieren, indem sie ihre Profile in Form von Steckbriefen wiedergeben.			
Didaktische Phase	Didaktische Überlegung	Kompetenzaspekt	Sozialform	Medien / Material
Echauffement	Die Schüler*innen finden sich in ihren Gruppen zusammen. Sie erhalten kurz Zeit, um sich über die Hypothesen der vorangegangenen Stunde auszutauschen. Anschließend setzen sie eine der Hypothesen zur Handlung in einem <i>théâtre photo</i> um, einem <i>tableau figé</i>, das einer spontanen Momentaufnahme gleicht. Der Austausch sollte hierfür so kurz wie möglich gehalten werden. Einzelne <i>tableaux figés</i> werden wieder mit der Frage „Qu'est-ce que vous avez observé?“ sowie der Frage „Quelle hypothèse est-ce que se cache là-dedans?“ reflektiert.	Sprechkompetenz	GA PL	

Einstieg	Die Schüler*innen lesen die Zusammenfassung der Handlung des Stücks (M5). Anschließend diskutieren sie mit ihren Gruppenmitgliedern, inwieweit ihre Erwartungen, an das Stück zu treffen und warum, die anderen Figuren Ludmilla nicht zu Hilfe gekommen sein könnten. Ihre Ideen setzen sie mithilfe eines weiteren <i>tableau figé</i> um, dass die umstehenden Figuren mit ihren Beweggründen zeigt. Einzelne Ergebnisse werden erneut mit der Frage nach dem zu Beobachtenden reflektiert, ebenso wie der psychosensiblen (sprach- und erfahrungssensiblen) Frage „Avez-vous peut-être déjà observé une situation dans laquelle d’autres personnes ne sont pas intervenues?“	Lese- & Sprechkompetenz	EA PL	M5: De drôles d’oiseaux liés – Le contenu de « Kinky Birds »
Erarbeitung	Die Schüler*innen treffen sich in ihren Gruppen und füllen mithilfe der Inhaltsangabe sowie den von ihnen gelesenen Szenen gemeinsam Kurzsteckbriefe zu ihren Figuren aus (AB5.a-e). <i>Hinweis: Um ein möglichst zeitökonomisches und effizientes Lernen zu gewährleisten, empfiehlt sich die Übertragung der gestellten Fragen auf ein digitales Tool wie Taskcards.</i>	Sprechkompetenz	GA	AB5.a-e: Chaque personne une pièce de puzzle, Skript
Ergebnissicherung	Die Steckbriefe werden im Plenum vorgestellt und ggf. ergänzt.	Sprechkompetenz	PL	AB5.a-e

Didaktische Reserve	Die Schüler*innen arbeiten gemeinsam mit der Lehrkraft heraus, inwieweit bestimmte Unterschiede und Parallelen zwischen den Figuren auszumachen sind, wobei die ersichtlichen Konflikte als Vorentlastung der Folgestunde dienen können	Sprechkompetenz	PL	
Hausaufgabe	Die Schüler*innen lesen zur Nachbereitung und Vorentlastung weitere Szenen, wobei diese komplementären Perspektiven vermitteln sollen. Die Gruppen bleiben dabei dieselben: • Gruppe 1 – Coron/Flic 2, Kevin, Walid: Szenen 2, 7, 9, 12, 15, 16, 17 • Gruppe 2 – Coron/Flic 2, Ludmilla: Szenen 2, 3, 4, 7, 8, 13 • Gruppe 3 – Chaton, Walid, Leila: Szenen 6, 10, 11, 14, 16, 18 • Gruppe 4 – Kimmy, Leila, Walid: Szenen 4, 10, 11, 14, 15, 17 • Gruppe 5 – Ludmilla, Kimmy, Leila: Szene 3, 4, 5, 7, 8, 10, 13 Die Lektüre wird gruppenspezifisch durch Leitfragen begleitet (AB6.a-e).	Lesekompetenz	EA	AB6.a-e: Le ciel apparaît différent par une autre perspective, Skript

Einheit 3 (Doppelstunde)

« Vous prenez position sur quoi... ? » - Une pièce sur la culpabilité où la condition humaine ?				
Stundenschwerpunkt	Die Schüler*innen können die Handlung des Stücks wiedergeben und die darin verhandelten Kernthemen reflektieren, indem sie Interviewpolyloge zwischen den Hauptfiguren führen, Figurenkonstellationen herausarbeiten und den Inhalt gemeinsam in Form einer Concept Map rekonstruieren.			
Didaktische Phase	Didaktische Überlegung	Kompetenzaspekt	Sozialform	Medien / Material
Echauffement	Die Lehrkraft simuliert gemeinsam mit vier Schüler*innen beispielhaft einen <i>Chaise Chaude</i> , bei denen jeweils eine Person die Rolle der Ludmilla, eine die Rolle des Walid, eine die Rolle des Hans, eine die Rolle des Flic 1 und eine die Rolle der Judith übernimmt. Vier Figuren dürfen dabei zwei Minuten lang der fünften Figur aus ihrer Perspektive Fragen zu einer Situation aus dem Stück stellen, wobei der Fokus auf Beweggründen, Emotionen, Gedanken und Hoffnungen, die ggf. enttäuscht wurden, liegen sollte. Anschließend wechseln die Personen im Uhrzeigersinn, sodass eine andere Figur auf dem <i>chaise</i>	Sprechkompetenz	PL	

	<i>chaude</i> Platz nimmt. Für das <i>Echauffement</i> werden exemplarisch drei Durchläufe vorgenommen. <i>Hinweis: Um einen sensiblen Umgang zu gewährleisten sollte darauf geachtet werden, dass es zu keiner Täter*innen-Opfer-Umkehr kommt. Der Chaise Chaude stellt daher ausdrücklich keine Verhör-, sondern eine Interviewsituation dar.</i>			
Einstieg I	Die Schüler*innen finden sich in Kleingruppen zusammen, wobei jeweils aus jeder Gruppe der ersten Einheit (bzw. der Hausaufgabe) ein*e Schüler*in. Jede*r Schüler*in sucht sich nun eine Figur aus, mit der sie*er sich bei der ersten Lektüre beschäftigt hat und hat kurz Zeit seine Materialien zu sichten. Anschließend wird nach dem Muster des <i>Echauffements</i> der <i>Chaise Chaude</i> so lange weitergeführt, bis jeder aus der Gruppe einmal auf dem Stuhl gesessen hat (10 min.). Als Unterstützung steht das Methodenblatt M6 zur Verfügung. Anschließend werden die ersichtlichen Figurenkonstellationen im Plenum besprochen und in Form eines Schaubildes an der Tafel festgehalten.	Sprechkompetenz	GA PL	M6: Comment se sentent tes plumes ? Des questions personnelles Tafel

Erarbeitung I	Die Schüler*innen nutzen die Ergebnisse der Einstiegsphase sowie ihre Unterlagen aus der Lektüre und verfassen ein eigenes chronologisches Resümee der Handlung (AB7.1.). Als Hilfestellung steht ihnen dafür ein Puzzle mit den wesentlichen Situationen aus dem Theaterstück zur Verfügung (M7).	Schreibkompetenz	EA	AB7: Dénouer le filet, M7: Une mosaïque d'actions, Skript
Ergebnissicherung I	Einige der Resümees werden vorgelesen.	Lesekompetenz	PL	
Gelenkstelle	Aus Resümees und Figurenkonstellation werden die Kernkonflikte herausgearbeitet und im Schaubild ergänzt, sodass der Ansatz einer Concept Map ersichtlich wird.	Sprechkompetenz	PL	Tafel
Erarbeitung II	Die Schüler*innen erarbeiten zunächst zu zweit mündlich, welche Themen in dem Theaterstück verhandelt werden bzw. aus den Konflikten jeweils abzuleiten sind (AB7.2.). Anschließend formulieren sie in Einzelarbeit einen Einleitungssatz für ihr Resümee (AB7.3.).	Sprechkompetenz Schreibkompetenz	PA EA	AB7
Ergebnissicherung II	Einige der Einstiegssätze werden vorgelesen und die wesentlichen Themen mündlich gesammelt.	Sprechkompetenz	PL	

Vertiefung	Die Themen werden in der Concept Map an der Tafel ergänzt und so mit den Konflikten verknüpft. Ein Beispiel für die Concept Map, das jedoch nicht für die Schüler*innen gedacht ist findet sich in M8	Sprechkompetenz	PL	Tafel(, M8 Concept Map)
Didaktische Reserve	Die Schüler*inne benennen weitere Beispielszenen, in denen die zugeordneten Themen verhandelt werden.	Sprechkompetenz	PL	
Hausaufgabe	Die Schüler*innen lesen zur Nachbereitung die restlichen Szenen (mit Ausnahme der Anfangs- und der Endszene), wobei diese das inhaltliche und thematische Verständnis abrunden. Die Gruppen bleiben dabei dieselben: • Gruppe 1 – Szenen 3, 5, 6, 8, 13, 18, 19 • Gruppe 2 – Szenen 9, 10, 11, 14, 15, 17 • Gruppe 3 – Szenen 3, 5, 8, 10, 13, 14, 15, 19 • Gruppe 4 – Szenen 2, 6, 7, 9, 12, 16, 18, 19 • Gruppe 5: Szene 2, 6, 9, 12, 16, 18, 19 Die Lektüre wird nun einheitlich durch die Leitaufgabe „Quels sujets est-ce que tu retrouves dans les scènes et quels sujets sont nouveau ? Prends des notes et choisis un sujet dont tu trouves la représentation bonne. Justifies!“ begleitet.	Lesekompetenz	EA	Skript

Einheit 4 (Einzelstunde)

« On spéculé souvent sur mes origines » - Comment se développe une pièce ?				
Stundenschwerpunkt	Die Schüler*innen können das Theaterstück und die darin enthaltenen Thematiken kritisch als gesellschaftlichen Kommentar der Autorin reflektieren, indem sie die Inspirationsquellen der Autorin aus einem Interview ableiten und sich dazu differenziert positionieren.			
Didaktische Phase	Didaktische Überlegung	Kompetenzaspekt	Sozialform	Medien / Material
Echauffement	Die Handlung des Stücks wird noch einmal aufgegriffen, indem das Spiel <i>Finis l'histoire</i> gespielt wird. Dafür beginnt jeweils ein*e Schüler*in ein mündliches Resümee mit einem Satz, wobei auch ein Teilsatz möglich ist. Die*der Partner*in ergänzt den (Teil-)Satz nun um einen kohärenten weiteren (Teil-)Satz, der die Handlung fortführt. Abwechselnd wird dies weitergeführt, bis die Handlung in ihren Grundzügen resümiert wurde.	Sprechkompetenz	PA	
Einstieg	An der Tafel werden noch einmal mit Magneten die Situationspuzzle aus dem Handlungspuzzle befestigt (M7). Die Schü-	Sprechkompetenz	PL	M7, Tafel, Skript

	ler*innen bringen diese nun in die Reihenfolge des Skripts, wobei der Unterschied zwischen <i>histoire</i> und <i>action dramatique</i> herausgearbeitet werden soll. Im Anschluss daran notieren die Schüler*innen unterhalb der Szenen an der Tafel Kernthematiken, deren Repräsentation sie als gut erachten, und ergänzen ihre Begründung mündlich.			
Erarbeitung	Die Schüler*innen bearbeiten die Hörverstehensaufgaben (AB8) zu einem Interview mit Elsa Poisot (M9).	Hörverstehenskompetenz	EA	AB8: Notre société, un puits d'inspiration, M9: Une interview avec l'autrice
Ergebnissicherung	Nach zweimaligem Hören werden die Hörverstehensaufgaben im Plenum besprochen.	Sprechkompetenz	PL	AB8
Vertiefung	Die Schüler*innen diskutieren über die Frage: „Jusqu'à quel point est-il justifié d'appeler « Kinky Birds » une pièce documentaire ?“	Sprechkompetenz	PL	
Didaktische Reserve	Die Schüler*innen diskutieren mit Blick auf die fragmentierte Struktur des Stücks die Frage „En vue des sources d'inspiration d'Elsa Poisot, pourquoi selon toi a-t-elle choisi cette forme?“	Sprechkompetenz	PL	
Hausaufgabe	Die Schüler*innen lesen zur Vorbereitung Szene 1 und Szene 20. Lektürebegleitend bearbeiten sie das AB9 .	Lesekompetenz	EA	AB9: Tout ce qui commence mal finit mal ?, Skript

Einheit 5 (Doppelstunde)

« <i>La lumière s'allume, c'est à vous</i> » - <i>Qu'est-ce que le public contribue à la signification ?</i>				
Stundenschwerpunkt	Die Schüler*innen können die Bedeutsamkeit szenischer Inszenierungen dramatischer Texte für deren Interpretation und Bedeutung multiperspektivisch reflektieren, indem sie ausgewählte Szenen spielerisch verkörpern und vergleichen sowie um die eigene Interpretation in Form eines Monologs erweitern.			
Didaktische Phase	Didaktische Überlegung	Kompetenzaspekt	Sozialform	Medien / Material
Echauffement	Die Schüler*innen werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält jeweils einen Buchstaben (A/B). Anschließend gehen sie wie zu Beginn der Unterrichtsreihe mit einem <i>Raumlauf</i> durch das Klassenzimmer. Dieses Mal ruft die Lehrkraft jeweils nach einem einläutenden Klatschen verschiedene Figuren rein, wobei Schüler*innen aus Gruppe A jeweils eine andere Figur zugeteilt bekommen als Schüler*innen aus Gruppe B. Die Figuren von Gruppe A und B sollten zusammen jeweils den in den vorigen Stunden erarbeiteten Figurenkonstellationen entsprechen. Zunächst sollen die Schüler*innen lediglich	Sprechkompetenz	PL/PA	

	beim Gehen die Körperhaltung der Figuren einnehmen und einander entsprechend ihrer Rollen begegnen. In einem zweiten Schritt bleiben Schüler*innen aus den beiden Gruppen voneinander stehen und führen wieder kurze reziproke Dialoge entsprechend ihrer Charaktere („Comment te sens-tu?“ – „Je me sens...“), die nun durch die Frage „Pourquoi?“ samt individueller Antwort ergänzt werden.			
Einstieg	Die Schüler*innen besprechen zunächst mit ihrer*ihrem letzten Partner*in aus dem Echauffement die beiden als Hausaufgabe gelesenen Szenen während einer <i>Minute Partenaire</i> unter der Fragestellung „Qui est l’interlocuteur dans cette scène et comment est-ce que les scènes se distinguent d’autres scènes de la pièce?“. Die Ergebnisse werden danach im Plenum unter der Frage „Comment pourrait-on mettre les deux séquences en scène et qu’est-ce qu’il déclencherait chez les spectatrices/les spectateurs?“ diskutiert, die als Überleitung zur Erarbeitungsphase dient. Möglich ist zudem eine Sammlung inszenatorischer Mittel an der Tafel.	Sprechkompetenz	PA PL	Skript(, Tafel)

Erarbeitung	Die Schüler*innen erarbeiten spielerisch mithilfe von M4 in Partnerarbeit bzw. Kleingruppen von maximal 3 Personen eine Szene, die ihnen zentral für die Handlung erscheint. Zur Auswahl stehen die Szenen 5, 11, 14 und 16 (AB10). Im Kontext ihrer Inszenierung binden sie mindestens einen gemeinsam entwickelten kurzen Monolog ein, der die Emotionen und Gedanken von einer der Figuren auf Basis der Ergebnisse der vorangehenden Stunden wiedergibt, ein. Die bzw. der Monolog(e) sollte(n) maximal in Stichpunkten vorformuliert sein.	Lese- & Sprechkompetenz	PA/GA	M4, AB10: C'est à vous – Votre mise en scène intime
Ergebnissicherung	Die Miniinszenierungen werden im Plenum vorgestellt. Die Mitschüler*innen ordnen jeweils stichpunktartig ihre Beobachtungen mit dem Reflexionsbogen AB11. Im Anschluss an die Vorstellungen werden die Eindrücke diskutiert. <i>Hinweis: Sollte die Zeit zur Besprechung nicht ausreichen, kann die Sicherung in der Folgestunde fortgesetzt werden. In diesem Fall wird als Echauffement ein weiterer Raumlauf empfohlen. Als Einstieg wird die Didaktische Reserve vorgeschlagen.</i>	Hörverstehens-, Lese- & Sprechkompetenz	PL	Skript, AB11: La contagion émotionnelle en pratique – Fiche de réflexion
Vertiefung	Die Schüler*innen diskutieren, inwieweit sie Unterschiede wahrgenommen haben und wie sich ihre Wahrnehmung von Szene, Stück und Interpretation durch den Einsatz szenischer	Sprechkompetenz	PL	

	Mittel verändert hat. Anhand der Ergebnisse wird abschließend die Frage nach der Bedeutsamkeit des Spiels bei dramatischen Texten beantwortet.			
Didaktische Reserve	Die Lehrkraft schreibt das Zitat „On est en permanence en relation avec la réaction du public“ von Elsa Poissot an, welches im Kontext einer Interviewantwort zum Verhältnis von Publikum und Spielenden entstanden ist. Die Schüler*innen diskutieren das Zitat unter Einbezug der bisherigen Überlegungen und reflektieren Theatertexte als notwendigerweise an die szenische Interpretation gebundene Textform, wobei das Publikum Bedeutungslücken imaginativ füllt.	Sprechkompetenz	PL	Tafel